

# Begegnungstagung West-Ost Kirchenmusiker

## „Ergebnisse“ aus der Sicht des Chorleiters

Februar 1991, Liborianum Paderborn

Möglichkeiten und Grenzen deutscher Gregorianik (Joppich)

Chor: Psalmvertonungen

Karl Marx (1897–1985): Der Herr ist mein Schutz (Kanon)

K. Hessenberg: Ich will dem Durstigen geben

Jan Campanus-Votnanstis: Rorando coeli (3-chörig)

Heinrich Schütz: Der 116. Psalm (Auszüge)

Joh. H. Schein: Der 116. Psalm (Auszüge)

Heinrich von Herzogenberg: der 116. Psalm Falsibordoni-Sätze

Offenes Singen:

Kanons: Ein Spezialist ist ein Mensch

Schläft ein Lied in allen Dingen

Im Alter sind die Freunde selten

aus „Volkslied in Europa“

(Ergänzungsheft 2 zu Chor aktuell)

Wem kann segla forütan vind

Blaubeeren leuchten

Das Gläschen, das muß wandern

Chorische Improvisation

Eindrücke: Gesamtthema und Chorsingen gut im Einklang

Um gut Chorsingen zu können, müßte etwas mehr Zeit für stimmliche Arbeit sein.

Ziel des Vorstellens von verschiedenartigen Vertonungen und Ausdeutungen desselben Textes wohl in etwa erreicht.

Wünsche aus dem Teilnehmerkreis für Folgetagungen:

– Zeitgenössische, in der Praxis „machbare“ Musik (K. Wagner)

– Methodik für den Aufbau eines Chores

– Chorpsychologie (halte ich als „rein theoretische“ Erörterung für wenig ergiebig)

Ich könnte mir folgendes Thema einmal vorstellen:

Chorische Methodik als Ergebnis musikalischer Analyse des Werkes bezogen auf die Realisierungsmöglichkeiten des jeweiligen Chores.